

Wanda Alger: "Kindlicher Glaube und Schätze aus der Tiefe"

Wanda Alger

12. Oktober 2022

An einem der letzten Tage hatte ich Mühe, mich auf die Dinge zu konzentrieren, die mir wichtig sind. Obwohl ich meine Verantwortung ernst nehme und mir die Menschen, die ich erreiche, sehr am Herzen liegen, gibt es noch etwas anderes, das immer an meinem Geist zerrt. Es ist der unsichtbare Bereich, in dem ich weiß, dass alle Wahrheit, das Gute, die Reinheit und die Freiheit zu Hause sind. Es ist der Bereich des Geistes, in dem absoluter Friede herrscht und der Sieg über die Dunkelheit.

Ich denke an die vielen anderen, die in diesen herausfordernden Zeiten ebenso darum kämpfen, ihr Gleichgewicht zu finden. Wir werden täglich mit widersprüchlichen Berichten und so vielen Unbekannten konfrontiert, dass sich etwas in uns danach sehnt, von all dem frei zu sein. Ich frage mich, ob der Kampf wirklich so real ist, wie er sich anfühlt, oder nur eine Übertreibung meiner eigenen unruhigen Gedanken.

Du kommst nicht von hier

Während ich an meinem Schreibtisch sitze und über diese Dinge nachdenke, höre ich wie aus dem Nichts eine Stimme: "DU KOMMST NICHT VON HIER."

Er spricht direkt in mein Ohr, als wäre er gerade in den Raum gekommen und steht direkt hinter mir, um sicher zu gehen, dass ich ihn höre. Es ist keine Zurechtweisung oder Korrektur, sondern eine Bestätigung dessen, was mein Geist mir bereits gesagt hat: Wir kommen nicht von "hier". Wir sind für etwas viel Höheres und viel Größeres geschaffen worden.

Während ich über seine Worte nachdenke, regt sich etwas in mir. Eine tiefe Sehnsucht steigt in mir auf und ich erinnere mich plötzlich an meine allererste Begegnung mit dem, der gerade gesprochen hat:

Als sechsjähriges Kind lag ich an einem schönen Sommertag im Gras, schaute in den weiten blauen Himmel und die wogenden Wolken und WUSSTE sofort, dass ich von "dort" kam. Ich fühlte mich diesem unsichtbaren Reich so nahe, dass ich es fast berühren konnte. Ich wusste irgendwie, dass ich von dort kam und dorthin gehörte. Derjenige, der diese Weite erschaffen hatte, hatte auch mich erschaffen - und wir waren untrennbar miteinander verbunden. Ich fühlte mich dieser Realität so nah, dass ich mich fast in die Wolken einwickeln konnte. Es war so fremdartig und doch fühlte es sich seltsamerweise wie zu Hause an. In diesem Moment ahnte ich noch nicht, wie sehr mich dieser Tag prägen würde.

"Denn seit die Welt erschaffen wurde, haben die Menschen die Erde und den Himmel gesehen. Durch alles, was Gott geschaffen hat, können sie seine unsichtbaren Eigenschaften deutlich erkennen - seine ewige Macht und sein göttliches Wesen..." (Römer 1:20 NLT)

Während ich an meinem Schreibtisch sitze und über das eben Gehörte nachdenke, beginnen der Herr und ich ein inneres Gespräch. Ich sehe die Kämpfe, die vor uns liegen, und die dunklen Mächte, die entschlossen sind, uns an die Erde zu binden. Obwohl sich mein Geist danach sehnt, frei zu sein und über allem zu schweben, versucht der Feind unerbittlich, uns auf sein Niveau herunterzuziehen und uns auf das zu fixieren, was wir nicht kontrollieren können. Indem er uns mit den kleinen Dingen ablenkt, hofft er, uns für die großen Dinge blind zu machen.

Der Herr spricht weiterhin zu meinem Geist über seinen Plan in Bezug auf diese sich bekriegenden Realitäten und seine Absicht für uns, die wir glauben. Je mehr er spricht, desto mehr wächst mein Geist im Verständnis seiner Worte und Tränen der Erleichterung beginnen zu fließen. Ich bin wieder mit der Quelle meiner Hoffnung und meiner Sehnsucht verbunden, und mein Ziel wird klar. Je länger Er verweilt, desto größer wird mein Wunsch, aus DIESER Realität der absoluten Freiheit und Befreiung von Seele und Geist zu leben. All die irdischen Argumente und Debatten, die gegen sein unsichtbares Reich vorgebracht wurden, scheinen in diesem einfachen und doch tiefgründigen Wissen um seinen schöpferischen Plan zu schmelzen.

Das innere Kind hat den Schlüssel in der Hand

Und dann... an einem bestimmten Punkt in diesem intimen Gespräch wird mir plötzlich klar, zu wem er gesprochen hat. Er hat nicht mit dem Erwachsenen am Schreibtisch gesprochen - meinem "reifen" und erwachsenen Ich, das durch jahrelange Prüfungen und Tests ein gewisses Verständnis erlangt hat. Nein, er hat zu dem Kind in mir gesprochen. Irgendwie hat er direkt in meinen Geist hineingegriffen und das sechsjährige Mädchen herausgeholt und es an die ersten Momente der Offenbarung und des reinen Glaubens an ihn erinnert. Diese Momente, in denen alles möglich wurde und nichts größer war als seine überraschende Gegenwart und Macht. Er erinnert mich an das Kind in mir, das den Schlüssel zum Erfassen der Schätze seines Reiches in sich trägt.

"Zu jener Zeit kamen die Jünger zu Jesus und fragten: 'Wer ist der Größte im Himmelreich?' Und er rief ein Kind zu sich, stellte es in ihre Mitte und sagte: 'Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nie in das Himmelreich kommen. Wer sich selbst erniedrigt wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreich.'" (Matthäus 18,1-4 ESV)

Jetzt erkenne ich die Botschaft, die er sendet - nicht nur an mich, sondern an alle, die sich nach Befreiung von dieser falschen Matrix sehnen. Allen, die für die Befreiung von Leviathans Stolz und seiner Kontrolle über die Erde gebetet haben, zeigt Gott seine Geheimwaffe. Es ist ein einfacher, kindlicher Glaube, der die Welt überwinden kann. Die Ewigkeit wurde von dem Moment an, als wir gezeugt wurden, in unsere Herzen gepflanzt (Prediger 3,11), und diese absolute Gewissheit seiner Vorherrschaft über die gesamte Schöpfung liegt in jedem von uns verborgen; und sie hat große Macht über die Schlange aus der Tiefe.

"Der Wolf wird bei dem Lamm wohnen, und der Leopard wird sich mit der jungen Ziege niederlegen, und das Kalb und der Löwe und das gemästete Kalb zusammen; und ein kleines Kind wird sie führen... Das säugende Kind soll über dem Loch der Kobra spielen, und das entwöhnte Kind soll seine Hand auf die Höhle der Nattern legen. Sie werden nicht verletzt noch verderben auf meinem ganzen heiligen Berg; denn die Erde wird voll sein von der Erkenntnis des Herrn, wie das Wasser das Meer bedeckt." (Jesaja 11:6, 8-9 ESV)

Dieser Abschnitt ist nicht nur ein Bild für eine friedliche Welt, sondern auch für die Macht derer, die ihren Gott kennen. Es sind nicht die, die nach menschlichen Maßstäben als klug oder stark gelten, die in diesem Kampf um die Wahrheit den Sieg davontragen. Es sind diejenigen mit einem kindlichen Glauben, die nie aufgehört haben, dem Wunder und der Ehrfurcht vor allem Unsichtbaren nachzujagen; die es wagen zu glauben, dass das Unmögliche noch möglich ist.

Ein Kind muss sich nicht anstrengen und glauben. Sie glauben einfach. Diejenigen, die diese Eigenschaft besitzen, lassen sich nicht vom Unglauben der Enttäuschten oder dem Zynismus der

Betrogenen vergiften. Sie umgehen die Argumente und ignorieren die Zweifel, weil sie von einer ewigen Realität gefangen genommen wurden, die alles überdauert. Sie haben ihren Schöpfer kennengelernt und vertrauen ihm absolut.

Kindlicher Glaube und Schätze aus der Tiefe

Es ist dieser kindliche Glaube, zu dem der Vater aufruft; ein Aufruf, sich an die ersten Momente zu erinnern, in denen wir WUSSTEN, dass er allein Gott ist; ein Aufruf, diese Offenbarung seiner Größe zu umarmen und es zu wagen, an seine absolute Güte zu glauben, selbst im Angesicht des abscheulichsten Bösen. Wo die Erwachsenen im Raum Fragen stellen und debattieren, rennt das Kind einfach auf seinen Platz. Es ist dieses unerschütterliche Vertrauen in unseren Meister und Schöpfer, das die Geister der Kontrolle ausschalten und die trügerischen Lügen zerstören kann. Der König des Stolzes hat keine andere Wahl, als sich angesichts eines solch reinen und einfachen Glaubens zu beugen.

Es gibt Schätze aus der Tiefe, die der Herr uns geben will - verborgene Wahrheiten, unglaubliche Offenbarungen und unermessliche Vorräte für die kommenden Tage. Es ist die Freude Seines Herzens, die Fülle Seines Reiches zu teilen und die Fülle Seiner Herrlichkeit allen zu offenbaren, die einfach glauben.

Das einzige Geheimnis auf dieser Reise besteht darin, zu verstehen, was bereits in Ihnen steckt. Das Geheimnis, die Schätze seines Reiches zu erschließen, besteht darin, wie ein Kind einzutreten.